

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

QS-Koordinierungsplattform „Verzicht auf betäubungslose Ferkelkastration“

Die Teilnehmer der QS-Koordinierungsplattform „Verzicht auf die betäubungslose Ferkelkastration“ haben am 18.04.2016 ein Eckpunktepapier zum anstehenden Verzicht auf die betäubungslose Ferkelkastration entworfen. Dieses enthält u.a. eine aktuelle Situationsbeschreibung, ein klares Bekenntnis zu einem gemeinsamen Vorgehen, um rechtzeitig einen aus Tierschutzsicht vertretbaren und wirtschaftlich gangbaren Weg aus der chirurgischen Ferkelkastration ohne Betäubung zu erreichen sowie den Hinweis, dass jedes Verfahren Vor- und Nachteile und unterschiedliche Risiken birgt. Ferner wird die Gefahr von erheblichen Strukturveränderungen zum Nachteil der deutschen Landwirtschaft genannt, da die weitreichenden gesetzlichen Vorgaben nur in Deutschland bestehen. Abschließend werden noch zu lösende Aufgaben aufgelistet, damit alle Beteiligten fundierte Entscheidungen für die nächsten Schritte treffen können. Dazu gehört u.a. eine umfassende Folgenabschätzung. Der Berufsstand legt Wert darauf, dass diese Ergebnisse in dem noch dieses Jahr vorzulegenden „Evaluierungsbericht zur Ferkelkastration“ des Bundesministeriums angemessen berücksichtigt werden.

Schweinefleischmärkte in Asien – Chancen für EU

(AMI) Neben China als einem wichtigen Markt für EU-Schweinefleisch sind auch die Märkte für Schweinefleisch in Japan und Südkorea zunehmend gewachsen. Diese Entwicklung ist ebenfalls in Taiwan, Vietnam und den Philippinen zu beobachten.

Taiwan hat mit jährlich ca. 39 kg den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Schweinefleisch in Asien. In 2013 lag der Selbstversorgungsgrad bei 93 %. Doch steigende Umweltauflagen führten zur Ineffizienz und letztendlich zur Aufgabe vieler Schweinebetriebe, so dass sich zwischen 2012 und 2014 die Schweinefleischexporte nach Taiwan verdoppelt haben. Dabei zählen die EU sowie Kanada zu den Hauptexporteuren. Die USA spielen eine untergeordnete Rolle, da das US-Schweinefleisch oftmals Ractopamin (Wachstumshormon) enthält, was in Taiwan nicht zugelassen ist.

Einhergehend mit dem Wirtschaftswachstum in Vietnam wird auch der Schweinefleischkonsum steigen. Trotz Produktionsausdehnung ist damit zu rechnen, dass das Angebot weit hinter der

Schweinefleischnachfrage zurück bleibt. Auf den Philippinen nahm die Schweine- und Geflügelproduktion zu, da sie an Standorten konzentriert wurde, die weniger von Umweltauswirkungen betroffen sind. Da die Nachfrage aber nicht in gleichem Maße gestiegen ist, führte dies in den letzten Jahren zu einem Rückgang der Schweinefleischimporte.

Diskussion um Initiative Tierwohl

Seit Monaten ringen Landwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel um eine bessere Finanzausstattung der Initiative Tierwohl, damit insbesondere auch die Warteliste zeitnah geräumt werden kann. Nun hat der Edeka-Chef in der Presse verlautbaren lassen, der Bauernverband trage die „Schuld“ an der unzureichenden Finanzausstattung.

Diesen Vorwurf bezeichnete DBV-Präsident Joachim Rukwied als absurd und wies ihn öffentlich scharf zurück. Er hob hervor, dass die Kriterien für mehr Tierwohl einvernehmlich zwischen Landwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel vereinbart wurden. Die unzureichende Finanzausstattung ist von Seiten des Handels einseitig festgelegt worden. Ursprünglich hatten Vertreter des Lebensmitteleinzelhandels beim Start der Initiative einen Finanzbedarf von mehreren hundert Millionen Euro jährlich als notwendig angesehen, der aber auf 85 Mio. Euro jährlich für Schwein und Geflügel gedrückt wurde. Der Bauernverband musste dem zustimmen, um das Projekt für mehr Tierwohl überhaupt starten zu können.

Nach wie vor werden weitere Finanzmittel benötigt und die Initiative Tierwohl wie auch der Berufsstand werben bei namhaften Handelsunternehmen um entsprechende Beteiligung. Aus Sicht des DBV ist es außerordentlich wichtig, nun zügig in konstruktiven Gesprächen zu einer tragfähigen Lösung der Situation zu kommen!

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 05.05. – 11.05.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,38/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,38 €/kg SG (+6 Cent)**

Schweine: lebhaft Nachfrage
Ferkel: Marktlage ausgewogen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 05.05. – 11.05.2016

0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG